

denen man das Recht auf berufliche Bildung in dafür geschaffenen oder zu schaffenden beruflichen Rehabilitationseinrichtungen versagt.

-- Die Folgen für die Berufsausbildung

Eine Berufsausbildung dient dazu, einem Menschen bestimmte Kenntnisse zur Ausübung einer bestimmten Tätigkeit zu vermitteln. Mit seiner Qualifikation ist er in der Lage, sich auf dem Arbeitsmarkt eine seiner Qualifikation entsprechende Tätigkeit zu suchen. Für den geistig Behinderten in der WfB ist in der Regel die Anforderung des Arbeitsplatzes für sein Arbeitsleben überschaubar. Die Anforderung des Arbeitsplatzes für sein Arbeitsleben überschaubar. Die Anforderungen der Arbeitsplätze liegen weit unter dem des ausgebildeten Arbeitnehmers - sogar noch unterhalb der Anforderungen an den ungelernten Arbeitnehmer in der Wirtschaft. Wegen dieser Gegebenheiten kann die Berufsausbildung für geistig Behinderte sich nicht an Ausbildungsgängen des Wirtschaftslebens orientieren, sondern muss auf die konkrete Wirklichkeit der bestimmten Werkstatt für Behinderte abzielen.

Das heisst: Berufsausbildung für geistig Behinderte kann nur durch auf die konkrete Wirklichkeit bezogene Trainingsprogramme durchgeführt werden.

4. Berufsausbildung geistig Behinderter in Werkstätten für Behinderte

Da in den heutigen Diskussionen über Möglichkeiten, Formen und Ebenen für eine Berufsausbildung Behinderter, der Werkstätten für Behinderte (WfBs) mit ihrer mehrfachen Aufgabenstellung zwischen Arbeitsstätte, Schutzeinrichtung und " Ausbildungsbetrieb " ein hoher Stellenwert beigemessen wird, erscheint hier auch eine Auseinandersetzung mit dieser Institution in grundsätzlichen Aspekten notwendig.

4.1. Allgemeine Aspekte zur Werkstatt für Behinderte

Sozialpolitische Stellung der WfB :

WfB's haben neben dem Anspruch eines " Wohlfahrtsstaates ", den